**SONNABEND, 31. AUGUST 2024 AKTUELL** 

# Aus für Autos auf der Lister Meile

Ab Montag bekommen FUßGÄNGERINNEN UND FUßGÄNGER DEN VORRANG vor Radfahrenden und Autos

HANNOVER. Von der Friesenstraße bis zum Lister Platz zieht sich ab kommendem Montag, 2. September, die künftige Fußgängerzone der Lister Meile in der Oststadt – aktuell bereitet die Stadt die Umgestaltung auf den letzten beiden Strecken vor. Zwischen Große Pfahlstraße und Gretchenstraße befindet sich der erste Bereich, der zweite zwischen Gretchen- und Seumestra-Be. Für beide gelten unterschiedliche Regelungen für Anliegerinnen und Anlieger sowie Radfahrende, was aktuell bei Geschäftsleuten, Gästen in Restaurants und Cafés für Verwirrung und Unverständnis sorgt.

Um das Problem zu verdeutlichen, verlässt Dirk Eberitzsch, Chef der Buchhandlung Leuenhagen & Paris und Sprecher des Vereins Aktion Lister Meile, gern seine Geschäftsräume und geht zur Gretchenstraße. Wer von dort aus mit dem Rad in Richtung Norden, also zur Seumestraße einbiegt, darf jederzeit weiterfahren. In der Gegenrichtung müssen Radfahrende hingegen zwischen 11 und 19 Uhr absteigen und ihr Rad schieben – ebenso wie in der weiteren Verlängerung am Weißekreuzplatz. "Das lässt sich niemandem vermitteln", sagt Eberitzsch und rechnet daher mit vielen Verstößen.

Dabei, betont der Geschäftsmann, begrüße er durchaus, dass die Stadt nun endlich die vor Jahren vom Rat beschlossene Fußgängerzone einrichtet. Allerdings könne er ebenso wie andere die Umsetzung nicht nachvollziehen. "Wir vergeben hier eine große Chance, etwas Schönes gestalten zu können", sagt er mit Blick



Das neue Konzept überzeugt nicht jeden: "Das lässt sich niemandem vermitteln", sagt Dirk Eberitzsch, Chef der Buchhandlung Leuenhagen & Paris, und rechnet mit vielen Verstößen.

Foto: Nancy Heusel

auf frühere Parkplatzflächen, die künftig den Fußgängerinnen und Fußgängern zur Verfügung stehen – ohne jede Gestaltung.

Eine Pflasterung als Schachbrett, eine Slackline, eine Tischtennisplatte, Bänke zum Ausruhen: "All das fehlt", bedauert Eberitzsch – auch mit Blick auf die Nachbarschaft mit Fahrschule, Reha-Klinik, Spielhalle und Friseure, die die Außenflächen im Gegensatz zu so manchem Restaurant oder Café nicht nutzen werden. Zumindest das "Eiscafé San Marco" plant nach Aussage von Lorenzo Biasi, mehr Tische und Stühle im Freien aufzustel-

Aber auch er sieht die Fußgängerzone mit gemischten Gefühlen: "Gerade junge Leute werden verstärkt kommen, weil es mehr Platz gibt", sagt er. Ältere, etwa 70 Prozent der Gäste, hingegen wünschen sich, direkt mit dem Auto vor die Tür eines Geschäftes oder Cafés fahren zu können. Insgesamt 40 Stellplätze verschwinden nach Aussage von Stadtsprecherin Janine Herrmann mit der Fußgängerzone. Eberitzsch berichtet von Gesprächen mit Kundinnen und Kunden, die sich bereits wegen der autofreien Zone von ihm verab-

schiedet hätten. "Ich gehe aber

davon aus, dass wir neue Kund-

schaft bekommen werden, sodass sich das die Waage halten wird", fügt er hinzu.

Für Nella Sebastian, Sadok Ferjani und Mohamed Abdelkhalek, die sich an diesem Donnerstag mit einem Kaffee das Treiben auf der Meile anschauen, steht fest, dass die Straße als Fußgängerzone noch schöner wird. als sie aus ihrer Sicht ohnehin schon ist. "Wir kommen auf jeden Fall weiter hierher", sagt Ferjani. Er freue sich, dass künftig keine Autos mehr fahren und es damit ruhiger werde. "Es ist doch toll, wenn hier mehr Platz für Kinder kommt, die laufen und spielen können", ergänzt Abdelkhalek.

Auch er hätte sich mehr Bänke gewünscht. Diesem Vorschlag erteilt Stadtsprecherin Herrmann jedoch ebenso eine Absage wie die Idee von neuen Spielgeräten: "Derzeit ist kein Aufbau von Bänken oder Spielgeräten vorgesehen", sagt sie.

Zugleich kündigt Herrmann an, dass die Verwaltung nach einer Eingewöhnungszeit die Erfahrungen abfragen werde. Das gelte auch für die unterschiedlichen Regelungen im Radverkehr sowie die Beschilderung für Anliegerinnen und Anlieger. Während es im nördlichen Abschnitt bereits das Schild "Einfahrt in die Grundstücke frei" gibt, fehlt diese Ausnahme auf den südlichen Schildern. Dazu sagt Herrmann, dass trotz der fehlenden Beschilderung die Zufahrt für Anliegerinnen und Anlieger sowie Krankentransporte zwischen Große Pfahlstraße und Gretchenstraße ganztägig von Süd nach Nord erlaubt sei. In gleicher Richtung könne der Lieferverkehr montags bis freitags von 6 bis 11 Uhr und sonnabends zwischen 6 und 9 Uhr fahren.

Noch sieht die städtische Planung keine Poller vor, die sie nach Einrichtung der Fußgängerzone am Weiße-kreuzplatz nachträglich eingebaut hat. Herrmann kündigt an, dass die Stadt nach dem 2. September beide Bereiche kontrollieren werde. Dann könnte die Fahrt mit dem E-Scooter überall auf der Lister Meile teuer werden, denn die dürfen in Fußgängerzonen nur mit angeordneter Ausnahme genutzt werden und die gibt es nirgendwo im Stadtgebiet.





Oesselse · Weidenstraße 6 · Tel.: 0 51 02 / 32 24 fleischerei-heimann@t-online.de







30916 Isernhagen, Gewerbegebiet Altwarmbüchen, 0511 / 26143793 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–14:00 Uhr

### Bayerische U)ochen stk. 1,00 vom 02.09. - 21.09.2024 % SONDERANGEBOTE % gültig vom 02.09. - 07.09.2024 Lachsbraten frisch oder Kasseler Hähnchenbrustfilet natur **Hubertuspfanne** Mini-Haxe fertig gegart & gepökelt 100g Kalbschnitzel aus der Oberschale 100g 3,99 Mini-Rostbratwürstchen vom Strohschwein, 8 x 40g weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

## Tausende freie Parkplätze

Christian Haller erfasst Auslastung der Parkhäuser und Tiefgaragen in der City

HANNOVER. Mehr als 8500 öffentlich zugängliche Parkplätze befinden sich nach Angaben von Stadtsprecherin Janine Herrmann in 19 Parkhäusern und Tiefgaragen in Hannover – und seit Februar dieses Jahres erfasst der Hannoveraner Christian Haller auf einer eigenen Homepage die Auslastung von 7573 Parkplätzen anhand der App "Hannover Parken".

Das Ergebnis: Mindestens 2565 Stellflächen waren jederzeit frei, und auch an traditionell starken verkaufsoffenen Sonntagen gab es immer noch die Möglichkeit, das Auto in einem Parkhaus oder einer Tiefgarage abzustellen.

Haller lebt an der Ferdinand-Wallbrecht-Straße und interessiert sich privat, wie er sagt, für die Verkehrswende in der Stadt. Für seine Homepage https:// parkdruck-hannover.vercel.app nutzt der IT-Fachmann die Echtzeitdaten der "Hannover Parken"-App, die die Stadt Hannover seit Februar 2024 kostenfrei

Nutzerinnen und Nutzer sehen damit die Parkeinrichtungen und erhalten aktuelle Auslastungsinformationen, wie beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Stellplätze in Parkhäusern. Sie sehen den Weg mit Park-and-ride-Parkplätzen und dem öffentlichen

Nahverkehr sowie die "Parkhaus-Route" mit einem Weg zu einem Parkhaus in der Nähe des Ziels. Die App greift direkt auf Google Maps zu und leitet auf dem kürzesten Weg zum Ziel.

Die Daten aktualisieren sich in der App und auf der Homepage alle zehn Minuten, allerdings kann Haller die Informationen dauerhaft speichern und die jeweilige Auslastung nachvollziehen. Die wenigsten freien Kapazitäten gab es demnach am Sonnabend, 2. März, um 13.30 Uhr mit 2565 nicht belegten Stellplätzen.

https://parkdruck-hannover. vercel.app/

· Anzeige -

### IBG Solar gehört zu den besten 20 deutschen PV-Anbietern

### "SolarEdge ONE" auf dynamische Stromtarife vorbereitet

Mandelsloh (r/os). Im jährlichen Photovoltaik- Vorbereitet für die Zukunft sind IBG Solar-Kunden Stromsparen", ist Ollesch sicher. Smartmeter Anbietertest kürt "EFAHRER.com" den besten überregionalen Solarteur. Die Tester haben sich als Interessenten ausgegeben und für verschiedene, real existierende Fall-Häuser Angebote angefordert. "Unsere Anfragen zielten auf eine Anlage mit einer Leistung von rund zehn kWp und einen passenden Akkuspeicher", heißt es bei "EFAH-RER.com". Die Tester bekundeten Interesse an einer E-Auto-Lademöglichkeit und an der späteren Integration einer Wärmepumpe. Aus den gesammelten Daten errechneten wir dann Gesamtnoten für die einzelnen PV-Anbieter, um sie vergleichen zu können. Zudem konnten wir so die Gewinner des Tests ermitteln und auch so die Top 20 Solaranbieter in Deutschland ermittelt werden."

Zu den besten Anbietern in Deutschland gehört auch die IBG Solar GmbH. Damit ist das Unternehmen eines von nur zweien aus Niedersachsen, die diese Auszeichnung erhielten. "Eine solche Bestätigung freut uns natürlich sehr", so Geschäftsführer Marcell Ollesch, der die gute Bewertung vor allem als Bestätigung für die Arbeit des gesamten Teams nimmt.

durch das "SolarEdge Betriebssystem ONE". "Der Energiemarkt in Deutschland öffnet sich ab 1. Januar 2025 den dynamischen Stromtarifen. SolarEdge bringt sein Energiebetriebssystem "SolarEdge ONE" auf den Markt und bietet damit Stromkosteneinsparungen für Hausbesitzer", berichtet der Photovoltaik-Experte.

Das Energiebetriebssystem arbeitet rund um die Uhr und unterstützt dynamische und verbrauchsabhängige Stromtarife. Auch die vom selben Zeitpunkt an geltende "Smart Meter"-Pflicht ist natürlich vorbereitet. "Die KI-basierten Algorithmen treffen täglich Hunderte von optimalen Entscheidungen, die es dem Hausbesitzer ermöglichen, die Nutzung überschüssigen Solarstromes zu maximieren, Schwachlichtzeiten zu nutzen und die Laststeuerung des Hauses in Echtzeit zu optimieren", weiß der IBG-Geschäftsführer.

Das Smart Meter ist ein intelligentes Messsystem, das den Stromverbrauch und die bezogene Stromleistung nach Zeitverlauf erfasst. Also eine Datenschnittstelle zwischen Haus, Netzbetreiber und Stromanbieter. "Dieser Stromzähler hilft beim

ersetzen die bisherigen analogen Stromzähler. Bis 2032 muss deutschlandweit überall die Umrüstung erfolgt sein. "Und jeder Haushalt hat das Recht auf den Einbau, wenn er ein Smart Meter beim zuständigen Stromnetzbetreiber bestellt. Dieser muss den intelligenten Stromzähler dann laut Gesetz innerhalb von vier Monaten installieren."

Worin besteht der Vorteil für Besitzer von Smartmeter und SolarEdge ONE? "Ganz einfach, ich habe immer den Strom zur Verfügung, welcher der für mich preiswerteste ist und kann diesen preiswerten Strom bedarfsgerecht verbrauchen oder anderweitig nutzen und brauche mich selber nicht darum kümmern. Es funktioniert guasi alles von allein und am Ende des Jahres sehe ich das digitale Strommanagement, als Einsparungserfolg auf meiner Stromrechnung." Diese wird nach seiner fachmännischen Meinung auf jeden Fall geringer ausfallen. Positiv fällt zudem ins Gewicht, dass drahtlos der Energieverbrauch durch die Steuerung ausgewählter Haushaltsgeräte optimiert werden kann.

